

Grundschule Großsachsen: Bei einem ganz besonderen Projekt wird das alte Sumpfloch an der Schule in ein Biotop mit den unterschiedlichsten Pflanzenarten umgestaltet

Schüler bauen sich eine kleine Oase

WN 21.07.12

GROSSACHSEN. Wasserstern, Gauklerblume, Gnadenkraut und vielerlei anderes wohlklingendes Wassergewächs haben die Großsachsener Grundschüler in ihren neuen Teich gepflanzt. Fünf Tage lang hat die zehnköpfige Projektgruppe aus Zweit- bis Viertklässlern unter der Leitung von Myriam Rachid-Dilling gegraben, geschleppt und gestaltet.

Die Firma Galabau Schmitt, die Bürgerstiftung Hirschberg, Mitarbeiter der Gemeinde, Eltern sowie weitere Spender haben den fleißigen Teichbauern dabei finanziell und tatkräftig unter die Arme gegriffen. Gartenbauer Jörn Schmitt hatte außer Material wie Kies und Wackersteinen die zwei Lehrlinge Heiko Bernd und Fabian Kaufmann samt Bagger und Radlader für drei Tage zur Verfügung gestellt. Die letzten zwei Projekttagelangen haben die Kids die Pflanzen in den großen, rund sechs mal zehn Meter großen, mit frischen Kieselsteinen ausgelegten Teich gesetzt.

Eine kleine Oase haben sie da geschaffen: Ein idyllisches Ensemble aus klarem Wasser mit hellem Grünstich, Wasserpflanzen nebst blühendem Sommerflieder und ausgetriebener Kopfweide, das Ganze gesäumt von einer frischen, dicken, rötlichen Mulchschicht, die ein Gemeindeförderer am Freitag noch spontan um den Teichrand ausbrachte, damit die Rektorin Kyra Herrmann-Blaß und das Ehepaar Westmann keine nassen Füße bekommen bei der Begutachtung des Ergebnisses. Dr. Klaus Westmann, der Vorsitzende der Bürgerstiftung, war

Infos zum Projekt

■ Die zwölf auf neun Meter große **Kautschukfolie** für den neuen Sumpfteich an der Grundschule Großsachsen wiegt rund **1000 Kilogramm**.

■ Sie hat einen Großteil der **1500 Euro** gekostet, welche die **Hirschberger Bürgerstiftung** und die Familie Westmann für das Teichprojekt gespendet haben.

■ **Weitere Spender** sind die Firma Galabau Schmitt, Firma Huben, Eltern und die Firma Schnell, die zusätzlich Steine und Kiesel spendete.

■ Die **Gemeinde Hirschberg** entsorgte den Aushub und wird bis in drei Wochen noch einen Zaun zur Umgrenzung des Teichs errichten.

bereits während der Arbeiten jeden Tag auf der Baustelle zu Besuch. Mit dem Ergebnis zeigte er sich sehr zufrieden und freute sich, dass die Kinder in diesem „außerschulischen Klassenzimmer“ lernen, mit der Natur umzugehen. Vor allem der „un-erwarteten Eifer“, mit dem sie am Werk waren, hat ihn beeindruckt. Kopfweiden- und Schilfwurzeln hatten den jungen Arbeitern schwer zu schaffen gemacht.

Am meisten mit angepackt haben Anique (8), Hanna (9) und Max (10) – vor allem beim Ausgraben der Wurzeln. „Da hat manchmal



Wenn das kein toller Ort zum Lernen ist: Schüler der Großsachsener Grundschule haben mit einiger Unterstützung einen eigenen Sumpfteich angelegt.

BILD: GUTSCHALK

selbst der Bagger gewackelt“, erzählt Anique. „Die Weiden und Schilfwurzeln waren brutal“, bestätigt auch Rachid-Dilling. Dennoch sind sich die Kinder einig: Teichbau ist besser als eine „normale Schulstunde“. Ebenso einig sind sie sich darüber, dass Fabian und Heiko „echt genial“ und super stark

waren. Die beiden Auszubildenden im dritten Lehrjahr haben am Montag Gesellenprüfung und werden dann beide von der Firma Schmitt übernommen.

Nicht zuletzt beherbergt der Teich jetzt auch wieder Seerosen – Ableger aus Rachid-Dillings Privat- teich. Zuvor hatte jemand fünf See-

rosen aus dem alten Teichloch der Grundschule geklaut. Dafür hat nicht nur eine Mutter neue Pflanzen gespendet, auch die Firma Huben ließ noch einen 50-Prozent-Rabatt springen. Für die Sauberkeit des Wassers sollen nun Nährstoffzehrende Pflanzen und später eine Solarpumpe sorgen.

meh